

# Jahresbericht 2017

Junge Kultur Basel



**R105**

# Inhaltsverzeichnis

|                                                             |           |
|-------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1 Bericht der Vorstandspräsidentin</b>                   | <b>4</b>  |
| <b>2 Bericht der Geschäftsleitung</b>                       | <b>6</b>  |
| <b>3 Junge Kultur Basel</b>                                 | <b>11</b> |
| Entwicklung Junge Kultur Basel                              | 11        |
| Organe und Mitarbeiter                                      | 12        |
| Organigramm Junge Kultur Basel                              | 14        |
| Facts & Figures 2017                                        | 16        |
| Räumlichkeiten für Kulturschaffende                         | 16        |
| Veranstaltungen Sommercasino                                | 16        |
| Team Junge Kultur Basel                                     | 17        |
| <b>4 Kulturhaus R105</b>                                    | <b>18</b> |
| Entwicklung des Kulturhauses                                | 18        |
| Beispiele Nutzerinnen und Nutzer                            | 20        |
| Desirée Sebele                                              | 20        |
| Ausstellungsraum Zeitgeist 1.1                              | 20        |
| North                                                       | 22        |
| WandArt Ausstellung im Sommercasino                         | 23        |
| Mietertreffen                                               | 22        |
| Neue R105 Webseite                                          | 22        |
| <b>5 Sommercasino</b>                                       | <b>24</b> |
| Plattentaufen 2017                                          | 28        |
| Flux Crew                                                   | 32        |
| 5 Jahre RANDOM                                              | 33        |
| The Büüsis – Das Musical                                    | 35        |
| Aufgetretene Artisten 2017                                  | 37        |
| <b>6 Crew Life – Engagierte junge Menschen</b>              | <b>38</b> |
| «Dominik, bist du heute Abend im Sommercasino anzutreffen?» | 38        |
| Urban Greening auf der Sommercasino Terrasse                | 40        |
| Bar Gestaltung Kleinbasel / Grossbasel                      | 41        |
| Bar Gestaltung Kleinbasel Grossbasel                        | 41        |
| Monatsplakate 2017                                          | 42        |
| <b>7 Die Buvette Alti Liebi</b>                             | <b>43</b> |
| Der lange Weg zur Eröffnung                                 | 44        |
| Die Eröffnung im Herbst                                     | 45        |
| Quartier-Anlässe bei der Buvette Alti Liebi                 | 46        |
| <b>8 Jahresrechnung</b>                                     | <b>48</b> |
| <b>9 Kontakt</b>                                            | <b>54</b> |
| <b>10 Impressum</b>                                         | <b>54</b> |
| <b>11 Bilder</b>                                            | <b>54</b> |

# 1

## Bericht der Vorstandspräsidentin

### Es wird immer bunter

Wenn man durch die Gänge des R105 läuft, spürt man, wie lebendig dieses Haus ist. Die Wände werden immer bunter, die jungen Menschen haben das Haus erobert und nähren es mit ihrer kreativen Arbeit jeglicher Art. Von der Modedesignerin über den bildenden Künstler bis zur Musikerin ist alles vertreten. Das Konzept vom R105 geht auf: Die Räume werden genutzt und man kann sehen was alles entsteht, wenn man jungen Menschen einen leeren Freiraum zur Verfügung stellt und ihnen die Chance gibt, sich auszutoben und auszuprobieren.

### Neustart

Nach dem Umbau, dem angepassten Konzept des Sommercasinos und dem erfolgreichen Neustart konnte sich die Villa wieder einen guten Namen in der jungen Szene machen. Verdient! Das Team leistet ganze Arbeit und hauchte dem Haus mit viel Herzblut wieder neues Leben ein. Neben den jungen Kulturschaffenden und MusikerInnen, die eine Plattform finden, wird das Quartier eingebunden. Mit der Eröffnung der Buvette haben die Nachbarn und BesucherInnen auch am Tag Zugang zu einem belebten Sommercasino. Gleichzeitig pflegt man das Verhältnis zu den Menschen in der Umgebung, tauscht sich aus und bietet Chancen, ihre Anliegen anzuhören.

---

**Sabrina Tschachtli**  
Präsidentin Junge Kultur Basel



*Das Sommercasino mit Buvette Alti Liebi im Winter*

# 2

## Bericht der Geschäftsleitung

Letztthin fragte mich eine Person im Gespräch, wo ich denn arbeite. Es folgte ein belächelndes «Aha! Jugendliche, Jugendkultur!», worauf ich ausführlicher erläuterte, was in den beiden Häusern alles so passiert, wer sich engagiert, was entsteht und wie wertvoll solche Orte für eine vielfältige, offene, und sich gegenseitig unterstützende Gemeinschaft innerhalb unserer Gesellschaft sind. Ich kam mir bei meiner Überzeugungsarbeit und Argumentation fast so vor wie der Protagonist im Lied Dynamit von Mani Matter. Jedoch aus Überzeugung, und ohne Angst, da die Person ja kein Dynamit dabei hatte.

Erst als ich einen jungen Kulturschaffenden erwähnte, der im Ausland studierte und von einer angesehenen Institution gefördert wurde und nun eine Veranstaltungsreihe testet, kam ein weiteres, diesmal sehr anerkennendes «Aha!».

Junge Menschen und damit auch Junge Kultur, auch Jugendkultur genannt, ist ein wichtiger Antrieb in unserer Gesellschaft. Es werden Gedanken, Ideen und Wissen ausgetauscht, Konzepte diskutiert und erprobt, Pläne geschmiedet und ausgearbeitet, und Projekte lanciert. Oft funktioniert es, manchmal auch nicht. All das gehört zu den beiden Orten R105 und dem Sommercasino. Ohne grosse Vorkenntnisse können sich

interessierte junge Menschen im Sommercasino beteiligen, sich aktiv einbringen, die Villa und ihre Inhalte mitgestalten. Und auch im R105 finden junge Kulturschaffende Räumlichkeiten um ihre Ideen umzusetzen. An beiden Orten können Erfahrungen gesammelt werden. Und das ohne Druck von einer anerkannten Institution mit einer Förderung geachtet werden zu müssen. Was nichtsdestotrotz aber auch vorkommen kann und darf. Erfahrungen sammeln, sich weiterentwickeln, Freunde treffen, neue Menschen kennen lernen, sich mit Fragen auseinandersetzen und Probleme lösen, das gehört zum Leben dazu. Und am schönsten ist es, wenn dabei noch etwas bewegt werden kann. Dafür stehen das R105 und das Sommercasino: Raum für Kultur, Kreativität und Innovation - in einem sicheren, wertschätzenden Umfeld nicht nur für Kulturschaffende und junge Menschen, sondern generationenübergreifend.

Und eventuell trifft ja diese eher skeptische Stimme einmal auf der Terrasse beim Sommercasino ein, geniesst ein Café und macht sich ein näheres Bild von den Aktivitäten in unseren Räumlichkeiten, denn die neu eröffnete Buvette Alti Liebi bietet nun eine gute Gelegenheit dazu.

### Finanzen

Zu Beginn des Trägerwechsels vom Sommercasino auf Junge Kultur Basel - mit dem zusätzlichen Betrieb vom R105 - war offen, ob die beiden Kulturhäuser mit dem gleichbleibenden staatlichen Subventionsbeitrag erfolgreich betrieben werden können.

Durch eine konservative Budgetierung, einen gestaffelten Aufbau des Personals, eine strenge Ausgabenkontrolle, eine defensive Programmierung und grosszügige Gönner- und Stiftungsbeiträge für den Auf- und Umbau, schloss die Jahresrechnung mit einem Plus von 32'938 Franken. Zusätzlich konnte eine gesunde und nachhaltige Finanzierung sichergestellt werden.

### R105

Erfreulich ist, was alles im R105 an kreativem Output hervorspriesst und auf den ersten Blick für Aussenstehende nicht ersichtlich ist. Arbeiten doch die jungen Kulturschaffenden in ihren Ateliers, Studios und Proberäumen und präsentieren ihre Arbeiten und das Schaffen auf Bühnen, in Ausstellungen oder anderweitig in der Region Basel, national oder sogar international und in der digitalen Welt. Dabei dient das R105 als Nährboden für viele kreative Köpfe.

147 direkte NutzerInnen (MieterInnen) profitierten im Jahr 2017 von den Räumlichkeiten. Es ist spannend, die unterschiedlichen Werdegänge mitzuverfolgen und dabei teils beratend zur Seite stehen zu dürfen.

### Sommercasino Programm

Bis Ende Jahr fanden im Sommercasino insgesamt 107 Veranstaltungen statt, der grösste Teil davon in partnerschaftlichen Kooperationen (64%) und hauptsächlich mit jungen regionalen Kulturschaffenden. Ein buntes und vielfältiges Programm konnte präsentiert werden. Die Veranstaltungen reichten von Konzerten, Partys über Theater, Tanz-Performances, Podiumsdiskussionen bis hin zu Filmaufführungen und einem Musical. Bei 93 der Veranstaltungen (87%) waren Jugendliche und junge Erwachsene beteiligt, sei dies als auftretende Artisten, Künstler oder als Organisatoren. Insgesamt traten 343 Acts im Sommercasino auf oder präsentierten ihre Arbeiten, davon sind 258 aus der Region Basel (75%). Das Spektrum der beteiligten regionalen Kulturschaffenden reichte von Musikschaaffenden, darstellenden bis hin zu bildnerischen KünstlerInnen. Eine Beteiligung von Kulturschaffenden aus dem R105 im Sommercasino, sei es bei Programmpunkten wie der Ausstel-

lung von WandArt, der Zusammenarbeit mit 1.1 Zeitgeist, Auftritten von Bands wie Sir Medes, North und von DJs wie N3ptune und Wonnnow, oder dem Engagement von einigen R105-NutzerInnen in den Freiwilligen-Crews, zeigen konkret auf, wie sich die beiden Kulturorte R105 und Sommercasino befruchten können und daraus Synergien entstehen. 2017, dem ersten vollen Programmjahr, nahmen über 13'000 BesucherInnen an den Veranstaltungen im Saal, Club (ehemals Trämli / Tresor) und im Aussenbereich teil.

#### **Beteiligung der Crew**

Auch im 2017 engagierten sich rund 96 Jugendliche und junge Erwachsene regelmässig und aus eigener Überzeugung mit insgesamt rund 3200 Stunden in den Freiwilligen-Crews. Hinzu kommen unzählige HelferInnen mit Kurzeinsätzen. Die Crew-Member wirken im Sommercasino bei Veranstaltungen, in der Küche, bei der Gestaltung von Flyer und Plakaten, Event-Dekoration oder bei Gestaltungs-, Umbau- und Erneuerungsarbeiten in der Villa oder im Aussenbereich mit.

#### **Buvette Alti Liebi**

Die Buvette Alti Liebi leuchtet rot auf der

Terrasse - vor der alten Liebe vieler BaslerInnen - dem Sommercasino. Durch ein verzögertes Bewilligungsverfahren auf Grund von Einsprachen konnte die Buvette erst Mitte September 2017 auf Saison-Ende in Betrieb genommen werden. Die wenigen Tage, an denen die Buvette offen war, zeigten das Bedürfnis im Quartier nach einem Ort der Begegnung für Jung und Alt beim Christoph-Merian Park. Mit dem Ziel, das Sommercasino und die Umgebung auch für Quartier- und Stadtbewohner zugänglicher zu machen, und um das Verständnis zwischen den Generationen zu fördern, waren diese ersten Tage eine gute und positive Erfahrung für die nun anstehende erste Saison in 2018.

#### **Ausblick**

Im 2018 steht die erste Saison der Buvette an. Dabei legt JKB bei der Alti Liebi einen grossen Wert auf die Eingliederung ins Quartier. Auf Organisationsebene werden weiterhin die Strukturen und Prozesse überarbeitet und gefestigt. Ein besonderer Fokus wird auf die Ausarbeitung der Freiwilligenstruktur und des Freiwilligenmanagements gelegt. Auf der Angebotsebene wird die Know-How Vermittlung in Form von Work-Shops oder Kursen zu einem Thema.

Daher werden die ersten Work-Shops und Kurse besonders eng begleitet, um ihre Machbarkeit und die Nachfrage ebenso wie die Herausforderungen in der Umsetzung umfassend zu eruieren. Um Energie zu sparen plant JKB im R105 die Installation von Bewegungsmeldern über alle drei Stockwerke. Im Sommercasino steht eine Totalrevision der Kanalisation zu Lasten des Vermieters an. Während den Arbeiten kann das gesamte UG nicht benutzt werden und der gesamte Veranstaltungsbetrieb im Sommercasino ist erschwert. Vorzugsweise werden die Arbeiten in der Sommerpause durchgeführt. In naher Zukunft muss die in die Jahre gekommene Licht- und Tonanlage im Saal vom Sommercasino grösstenteils ersetzt werden. Hierfür sind grössere Investitionen notwendig, für die noch SpenderInnen und UnterstützerInnen gesucht werden.

#### **Danksagung**

Ein grosses Dankeschön gilt all denen, die mit ihrem Einsatz dazu beitragen, dass das Sommercasino zu diesem wunderbaren offenen Ort der Begegnung und Kultur geworden ist. Der grösste Dank geht an die Crew-MitgliederInnen, die sich freiwillig engagieren. Durch ihr Mitwirken und ihre Präsenz

lebt und bebt die alte Villa und bleibt am Zeitgeist, trotz ihres hohen Alters. Weiter bedanke ich mich beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit und den steten Austausch. Ein herzlicher Dank auch an die grosszügigen GönnerInnen und Stiftungen, die mit ihrem Beitrag die Umsetzung des Konzepts überhaupt erst ermöglichten. Ein Dankeschön geht auch an die unterschiedlichsten Behörden mit denen wir zusammenarbeiten. Ein spezieller Danke hierbei geht an das Erziehungsdepartement, nicht nur für die finanzielle, sondern auch für die persönliche Unterstützung der Mitarbeitenden. Und natürlich danke ich auch allen Kulturschaffenden, die im Sommercasino und R105 aktiv sind und aufzeigen, was in der Kulturstadt Basel an kreativer Energie freigesetzt werden kann. Zu guter Letzt danke ich dem gesamten Team von Junge Kultur Basel. Von 0 auf 100 innerhalb eines Jahres ist eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten und es ist nicht selbstverständlich, mit wie viel Energie und Motivation wir nichtsdestotrotz gemeinsam den turbulenten Alltag bewältigen und gleichzeitig Pläne für die Zukunft schmieden um die Kultur in Basel auch weiterhin so bunt, offen und vielfältig mitzugestalten.

Wir bleiben dran!

---

#### **Mich Gehri**

Geschäftsleiter Junge Kultur Basel



# 3

## Junge Kultur Basel



### Entwicklung Junge Kultur Basel

Das Jahr 2017 stand im Zeichen des Aufbruchs und der Organisationsentwicklung. Anfang Januar waren die ersten drei Monate Programm im Sommercasino absolviert, die gesamte Mitarbeiterzahl wuchs seit 2016 von 3 Personen auf ein Team mit rund 50 Mitarbeitenden und 80 Freiwilligen. Zusätzlich bewegen sich im R105 bereits über 100 junge Kulturschaffende. Hinzu kam der Bau der Buvette, welche nach langwierigem Bewilligungsprozess im September schliesslich eröffnet werden konnte.

Die Struktur entwickelte sich stetig, Prozesse wurden laufend angepasst und optimiert. Inputs von Crew-Mitgliedern, Kulturschaffenden, Mitarbeitenden und BesucherInnen wurden reflektiert und an den Stellen aufgegriffen wo eine Umset-

zung in der Organisation, im R105 oder im Sommercasino möglich und sinnvoll war. Der Vorstand traf sich dazu in regelmässigen Abständen und stand in einem kontinuierlichen Austausch mit der Geschäftsleitung.

Durch das engagierte Mitwirken der freiwilligen Crew-Mitglieder, aller Mitarbeitenden und der Kulturschaffenden konnte Junge Kultur Basel in 2017 einerseits sehr rasch wachsen, und sich andererseits gleichzeitig behutsam weiterentwickeln. Das R105 und Sommercasino samt Buvette Alti Liebi gewannen in diesem Jahr weiter an Form und Charakter, und bleiben durch die Vielfalt der Angebote höchst attraktiv für junge Kulturschaffende, BesucherInnen und Mitwirkende.



*Sherry-Ou an seiner Plattentaufer*

# Organe und Mitarbeiter

Vorstand

|                    |                   |
|--------------------|-------------------|
| Sabrina Tschachtli | Präsidentin       |
| Yves Baumann       | Vize-Präsident    |
| Joris Müller       | Finanzen          |
| Benedikt Pfister   | Vorstandsmitglied |
| Marc Flückiger     | Vorstandsmitglied |
| Haito Zimmermann   | Vorstandsmitglied |

Revisor

Copartner Revisions AG

Mitarbeitende

|                        |                                           |                     |
|------------------------|-------------------------------------------|---------------------|
| Mich Gehri             | Geschäftsleiter & Booking                 | 80%                 |
| Philipp Geisinger      | Leitung Gastronomie                       | 100%                |
| Marion Leu             | Kommunikation, Promotion & Administration | 80%                 |
| Tanya Gavrancic        | Booking, Produktion                       | 50% (bis Juli 2017) |
| Miro Widmer            | Booking (ab Oktober 2017)                 | 30%                 |
| Yannick Dudli          | Booking (ab Oktober 2017)                 | 30%                 |
| Raffael Keller         | Produktion & Chef de Bar (ab Juni 2017)   | 80%                 |
| Charles Messila Atanga | Reinigung & Unterhalt                     | 50%                 |
| Edward Perry           | Reinigung & Unterhalt                     | 50%                 |

Praktikanten

|                |                                   |                       |
|----------------|-----------------------------------|-----------------------|
| Micha Gasser   | Kommunikation, Promotion & Admin. | 80% (bis August 2017) |
| Ananda Schmidt | Kommunikation, Promotion & Admin. | 80% (ab August 2017)  |
| Basil Schubert | Booking & Produktion              | 80% (bis August 2017) |
| Zoé Schürch    | Booking & Produktion              | 80% (ab August 2017)  |

Mitarbeitende im Stundenlohn

AnlassleiterInnen, Ton- und LichttechnikerInnen, Koch, GastronomiemitarbeiterInnen, Security, Kassen- und Garderobenpersonal, Promotionteam

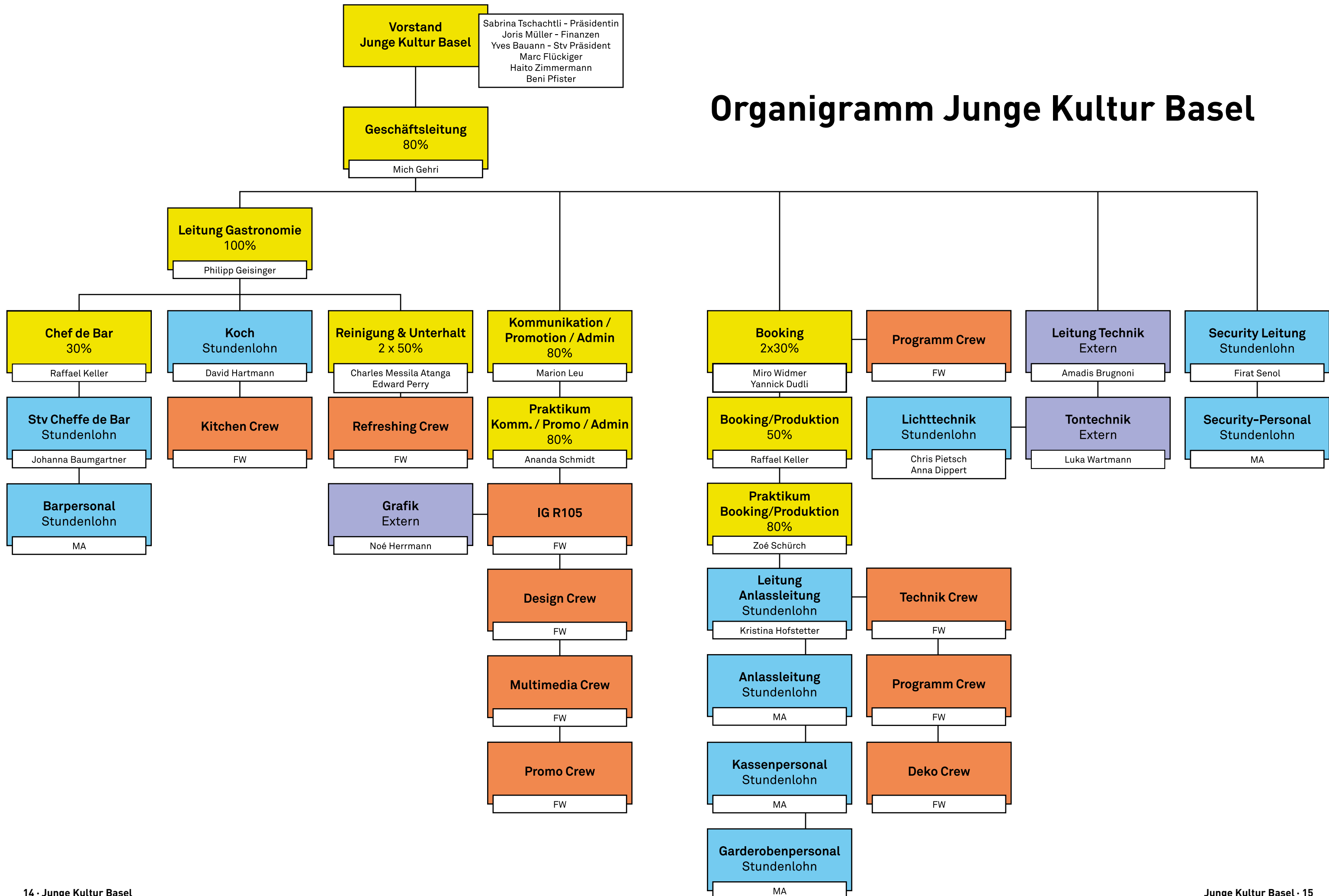
Bereich des Freiwilligenengagements

VeranstalterInnen, AnlassleiterInnen, Köchinnen/Köche, HandwerkerInnen, TontechnikerInnen, LichttechnikerInnen, Stagehands, GrafikerInnen, IllustratorInnen, FotografInnen, FilmerInnen, Promotion, DekorationsgestalterInnen, OrganisatorInnen



V.l.n.r: Miro Widmer (Booking), Yannick Dudli (Booking), David Hartmann (Koch), Mich Gehri (Leiter), Marion Leu (Kommunikation, Administration), Philipp Geisinger (Gastronomie), Zoe Schürch (Praktikantin), Christian Pietsch (Technik), Ananda Schmidt (Praktikantin), Raffael Keller (Produktion, Chef de Bar)

# Organigramm Junge Kultur Basel





# Facts & Figures 2017

## Räumlichkeiten für Kulturschaffende

|                                                | 2016 | 2017 |
|------------------------------------------------|------|------|
| <b>Ateliers, Proberäume und Studios</b>        |      |      |
| Kulturhaus R105                                | 27   | 28   |
| Sommercasino                                   | 4    | 4    |
| <b>NutzerInnen R105</b>                        |      |      |
| Direkte NutzerInnen (MieterInnen) Stand 31.12. | 123  | 107  |
| Neu eingezogene NutzerInnen                    | 38   | 31   |
| Ausgezogene NutzerInnen R105                   | 24   | 50   |
| Total Nutzer R105 (im gesamten Jahr)           | 147  | 157  |
| <b>NutzerInnen Sommercasino</b>                |      |      |
| Total Direkte NutzerInnen (MieterInnen)        | 16   | 14   |
| Neu eingezogene NutzerInnen                    | 2    | 0    |
| Ausgezogene NutzerInnen                        | 2    | 3    |
| <b>Kultursparten R105 NutzerInnen</b>          |      |      |
| Kunst                                          | 27%  | 20%  |
| Musik                                          | 47%  | 46%  |
| Diverses (Film, Neue Medien, Design)           | 12%  | 14%  |
| Spartenübergreifend                            | 15%  | 20%  |

## Veranstaltungen im Sommercasino

|                                                   | 2016  | 2017  |
|---------------------------------------------------|-------|-------|
| <b>Saison-Dauer in Monaten</b>                    | 4     | 10    |
| <b>Veranstaltungen Total</b>                      | 50    | 107   |
| <b>Produktionsart</b>                             |       |       |
| Eigenproduktionen                                 | 27    | 26    |
| Co-Produktionen                                   | 20    | 69    |
| Fremdveranstaltungen                              | 3     | 12    |
| <b>Veranstaltungsart</b>                          |       |       |
| Konzerte /inkl. Afterpartys                       | 19/15 | 45/12 |
| Partys                                            | 16    | 27    |
| Weitere Veranstaltungen (Tanz, Ausstellung, etc.) | 12    | 35    |

|                                | 2016 | 2017  |
|--------------------------------|------|-------|
| <b>Veranstaltungsort</b>       |      |       |
| Saal                           | 20   | 53    |
| Club                           | 21   | 30    |
| Saal und Club                  | 8    | 21    |
| Aussenbereich                  | 1    | 3     |
| <b>Aufgetretene Acts</b>       |      |       |
| Acts insgesamt                 | 123  | 343   |
| Regionale Acts                 | 94   | 258   |
| Nationale Acts                 | 16   | 32    |
| Internationale Acts            | 13   | 53    |
| <b>Regionale Acts</b>          |      |       |
| DJs                            | 50   | 142   |
| Bands                          | 44   | 131   |
| Weitere Kulturformen           | 4    | 27    |
| <b>BesucherInnen und Alter</b> |      |       |
| BesucherInnen insgesamt        | 4700 | 13090 |
| Altersdurchschnitt             | 23   | 23.6  |
| Jüngste/r BesucherIn           | 0.2  | 0.1   |
| Älteste/r BesucherIn           | 89   | 91    |

## Team Junge Kultur Basel

|                          | 2016 | 2017 |
|--------------------------|------|------|
| <b>Freiwilligen-Crew</b> |      |      |
| Freiwillige              | 80   | 96   |
| Geleistete Stunden       | 2300 | 3180 |
| <b>Mitarbeitende</b>     |      |      |
| Mitarbeitende insgesamt  | 49   | 50   |
| Festangestellte          | 6    | 8    |
| Praktikanten             | 2    | 2    |
| <b>Leitungsteam</b>      |      |      |
| Mitarbeitende            | 4    | 6    |
| Stellenprozente          | 310  | 400  |

# 4 Kulturhaus R105

## Entwicklung des Kulturhauses

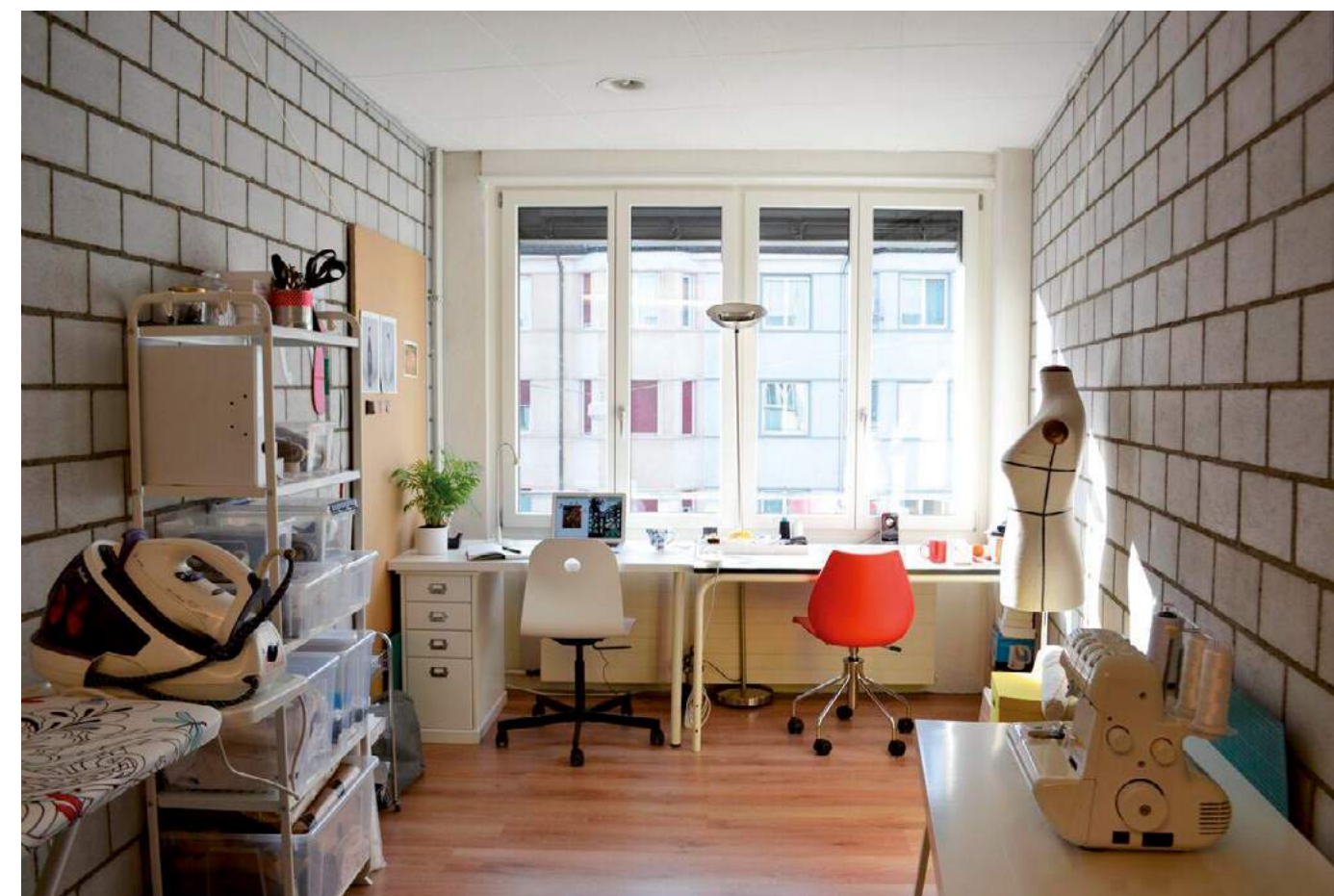
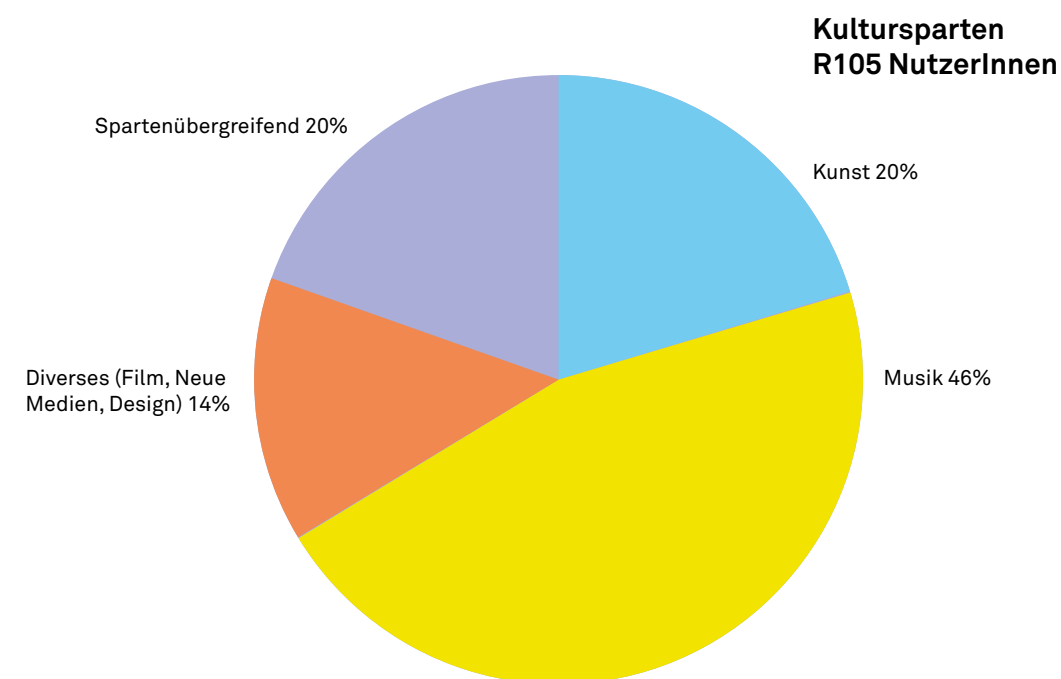
Ende 2017 blickt der Verein auf drei Jahre R105 zurück. Seit der Eröffnung im Januar 2015 konnten über 220 junge Kulturschaffende unmittelbar von den Ateliers, Proberäumen und Studios im Kulturhaus R105 profitieren. Unzählige Weitere konnten ihrer Leidenschaft und Berufung nachgehen, eigene Ideen und Visionen während 24/7 umzusetzen und sich unter Kulturschaffenden spartenübergreifend vernetzen.

2017 nutzten über 150 Kulturschaffende die 28 Ateliers – ein Atelier kam letztes Jahr sogar noch hinzu, nachdem einige NutzerInnen den kleinen Lüftungsraum als Mini-Studio und Gesangskabine umfunktionierten. So wird auf Eigeninitiative der NutzerInnen möglichst jeder Meter des Atelierhauses genutzt. Fünfundzwanzig NutzerInnen verliessen das R105 im 2017. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Sei es, weil das Maximalalter erreicht wurde, ein geeigneterer Raum gefunden wurde, der Professionalisierungsgrad ein anderes Atelier erforderte, oder sich die persönlichen Gegebenheiten änderten.

Die R105-Leitung nutzte das Jahr 2017, um die bestehenden Strukturen zu verbessern. Im September wurde die

Website ([www.r105.ch](http://www.r105.ch)) komplett überarbeitet und relaunched. Auf der neuen Website wird das R105 mit seinem Angebot vorgestellt, u.a. können freie Ateliers ausgeschrieben werden. Zudem erhalten die NutzerInnen die Möglichkeit sich und ihr Schaffen mithilfe eines Nutzerportraits vorzustellen. Dies bietet NutzerInnen einen weiteren Kanal, um ihr eigenes Angebot der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Des Weiteren werden auf der Website nützliche Kontakte geliefert rund um Fragen, welche die jungen Kulturschaffenden bewegen. Beispielsweise: An wen kann ich mich für finanzielle Unterstützung wenden? Welche Plattformen und Auftrittsmöglichkeiten gibt es in Basel? Wo kann ich Material ausleihen?

Die Kultursparten der Betätigung reichen von Musik, Kunsthandwerk über Modedesign und Film. Etliche NutzerInnen, welche schon seit Beginn im R105 sind, haben sich bereits unter Berücksichtigung der Anmeldekriterien für eine Verlängerung der Mietdauer beworben. Diese Art des Angebots ist also nach wie vor bei den jungen Kulturschaffenden beliebt, und die Nachfrage nach günstigen Ateliers hoch – vor allem bei jungen MusikproduzentInnen scheint ein grosser Bedarf nach Musikstudios vorhanden zu sein.



Atelier im R105

# Beispiele Nutzerinnen und Nutzer



Impression von Desirée Sebeles Atelier

## Desirée Sebele

Desirée Sebele ist seit Beginn im R105, designt und produziert in ihrem Atelier hauptsächlich Schmuck und engagiert sich zusätzlich in der IG R105. In den ersten beiden Jahren hat sie sich in einem der 7m<sup>2</sup> grossen Ateliers eingerichtet, bevor sie 2017 mit Flavia Senn in ein grösseres Atelier zusammengezogen ist. Ihr Schmuck ist von Zeit zu Zeit in verschiedenen Läden in Basel und Zürich erhältlich.

*«Im Studio 1 entstehen hauptsächlich Schmuckstücke und auf Textilien gestickte Motive. Der Raum ist für mich Rückzugs- und Arbeitsort in einem. Hier findet sich Platz um meine vielen Werkzeuge und Materialien unterzubringen und in Ruhe meinem Schaffen nachzugehen. Es ist mein essenzieller Ausgleich zum Alltag! Eine Ausbildung habe ich als Bekleidungsgestalterin abgeschlossen, meine Leidenschaft liegt aber mehr in der Auseinandersetzung mit Feilen, Hammer und Bohrer, wobei Textilien auch hier immer wieder auftauchen.»*  
(Desirée Sebele)



Ausstellung ‚Baby Bar‘ von Claire van Lubeeck

## Zeitgeist Ausstellungsraum 1.1

Das 1.1 ist eine nicht-kommerzielle Plattform, die sich für eine junge Praxis in Kunst und Musik einsetzt. Der Output des 1.1 umspannt verschiedene Formate, wie Konzerte, Partys, Talks, Performances, als auch regelmässige Ausstellungen im Ausstellungsraum 1.1 im R105.

2017 fanden sechs Ausstellungen, ein Launch, ein Talk und eine Performance im 1.1 statt. Innerhalb des Teams gab es 2017 einige Veränderungen: Roberto Ronzani, der Mitgründer, ist aufgrund seines Wegzugs ins Ausland ausgestiegen. Dafür ist Tuula Rasmussen im Oktober 2017 hinzugekommen, und führt das 1.1 nun gemeinsam mit Deborah Holman. Tuula hat einen Hintergrund in Kunstgeschichte, als auch im institutionellen Kunstrahmen. Diese Kombination der beiden Standpunkte von visueller Kunst und Kunstgeschichte sind in Off-Spaces eher selten, sie bereichern die Plattform anhand ihres ständigen Dialogs. Des Weiteren bieten die Beiden seit August 2017 jeweils eine Praktikumsstelle für junge Interessierte an, die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit zeitgenössischen KünstlerInnen und der Ausstellungspraxis sammeln möchten.

*«Es liegt uns am Herzen, dass die zeitgenössische, multikulturelle Narrative in der Kunst erweitert und unsere Gesellschaft besser widergespiegelt wird, denn oft wird diese Narrative lokal, national und international von einem sehr eingeschränkten Standpunkt aus erzählt. Das beinhaltet auch, dass uns eine enge, transparente Zusammenarbeit und die Förderung des Austauschs sehr wichtig sind. Im vergangenen Jahr haben wir mit KünstlerInnen aus verschiedenen Regionen der Schweiz und aus dem Ausland gearbeitet, deren Schaffen wir als ausserordentlich neu, relevant und qualitativ hochstehend beurteilen und deren Praxis interessant und innovativ erscheint. Diese Zusammenarbeiten haben wir sehr genossen, u.a. aufgrund der fokussierteren neuen Struktur, eine Ausstellung all zwei Monate zu planen, anstelle der vorherigen monatlichen Ausstellung, die wir zwischen Oktober 2015 und Januar 2017 programmiert haben. Wir sind mit dem vergangenen Jahr sehr zufrieden und freuen uns über die stets wachsende Vernetzung in Basel, aber auch landesweit und international.»* (Deborah Joyce Holman).





Blues-Rock Band North

## North

Seit vier Jahren machen Patrick Plattner, Sven Straumann, Patrick Minder und Emil Bosshard zusammen Musik: Zuerst unter dem Namen Wolfman's Law, Ende 2016 gestaltete sich die Band dann neu und ist seither als North unterwegs. Im Frühjahr 2017 brachten sie ihren Bluesrock auf drei Demos raus, zudem spielte die Band u.a. am Sound of Basel im Sommercasino. Ende 2017 nahm North am Prix Walo Sprungbrett teil und gewann dort den Kleinen Prix Walo in der Kategorie Band. Im R105 teilt sich die Band seit Mitte 2016 einen Bandraum mit verschiedenen Einzelmusikern.

## Mietertreffen

Jährlich finden zwei obligatorische Mietertreffen statt. Diese Treffen sind wichtig, um sich mit den NutzerInnen auszutauschen und sich gegenseitig auf den neusten Stand zu bringen. Meist werden Themen wie Hausordnung, Netzwerkförderung und Anlässe wie das Open House behandelt. Ein Thema, welches beim Nutzertreffen im Juni 2017 von den NutzerInnen selbst eingebracht wurde, war die teilweise mangelnde Wertschätzung gegenüber dem R105 und dessen schweizweit einmaligem Angebot für junge Kulturschaffende.

Es wurde deshalb vereinbart, neue NutzerInnen verstärkt auf die Besonderheit des R105 hinzuweisen und darüber zu informieren, dass fehlendes Engagement (z.B. fehlende Teilnahme am Mietertreff und Open House) allenfalls keine Vertragsverlängerung nach sich ziehen kann. Deshalb wurden beispielsweise beim Treffen im Dezember 2017 neue Mietverträge nur ausgestellt, wenn alle NutzerInnen eines Ateliers anwesend waren. Dass dieses Thema von den NutzerInnen selbst aufgegriffen wurde, zeigt, wie sehr das R105 den meisten im Haus am Herzen liegt.

## Neue R105 Webseite

Im 2017 wurde eine neue Webseite für das R105 entwickelt, die im September online ging. Die bisherige Webseite wurde im ersten Pilotjahr aufgeschaltet. Die neue digitale Präsenz entspricht nun den veränderten Anforderungen des Hauses, ihren NutzerInnen und bietet nützliche Informationen für junge Kulturschaffende.

Neben den Informationen zu den Räumlichkeiten und den aktuellen ausgeschriebenen Ateliers, können die Kulturschaffenden aus dem R105 ihr Schaffen mit einem Kurzportrait präsentieren, sofern sie dies möchten. Unter der Rubrik «Tipps & Tricks» finden Kulturschaffende nützliche Informationen zu Plattformen und Auftrittsorte, Finanzierung und Materialbeschaffung, möglichen Partnern und Netzwerke für ihre kulturellen Projekte.

## WandArt Ausstellung im Sommercasino

Die Ausstellung von WandART im Sommer 2017 im Sommercasino zeigt den möglichen Synergie-Effekt zwischen den beiden Häusern R105 und Sommercasino auf. Joel Bubeck und Timo Waldner sind seit Beginn im R105 und im Bereich Graffiti, Malerei und Siebdruck tätig. Anfänglich nur im Grossraumatelier des Künstlerkollektivs Dreispitz beteiligt, haben sie im Jahr 2015 das Atelier WandART gegründet und später hierfür ein eigenes Atelier im R105 bezogen.

Zuerst als Duo, zwischenzeitlich in einem Team von vier Personen, realisieren und gestalten sie die unterschiedlichsten Auftragsarbeiten: Wandgestaltungen, Acrylmalerei, Textildruck im Siebdruckverfahren, Schriftgestaltungen, Tätowierungen, Workshops und Events. Im Frühjahr 2017 kamen sie auf die Sommercasino-Leitung zu mit der Idee, eine eigene Ausstellung mit drei weiteren Künstlern durchzuführen. Mit Janosch Bitterli und Dominik Baumann waren weitere Nutzer des R105 an der Ausstellung beteiligt.

Die Realisierung der Ausstellung wurde eng von der Sommercasino-Leitung betreut. Vom 10.-16. August fand die FLESH - BRAINFUCK UNLIMITED im Sommercasino statt: Klassische Malerei, Schriftbilder und analoge Fotografien zeigten einen Zerrspiegel unserer Zeit.

Welchen Stellenwert die Kunst im Leben von Timo Waldner hat, erzählt er im Interview anlässlich der Ausstellung in unserem Online-Magazin auf der Sommercasino-Website:

«Für mich ist es schon lange klar, dass ich mein Leben der Kunst widmen will. Der ursprüngliche Plan war es, Illustration an der Hochschule für Kunst & Gestaltung zu studieren, doch leider



WandArt Ausstellung „FLESH - BRAIN-FUCK UNLIMITED» im Sommercasino

bekam ich keinen Studienplatz. Joel war etwa zur gleichen Zeit fertig mit seinem Zivildienst und hatte zuvor als Zimmermann auf dem Bau gearbeitet. Wir waren beide an einem Punkt in unserem Leben, an welchem wir nun die Weichen selber stellen mussten. Und wie wir das wohl alle kennen, sind wir oft zusammen gesessen und haben «utopische» Pläne geschmiedet was wir doch noch alles in unserem Leben tun wollen. Und so fantasierten wir auch oft darüber von Graffiti leben zu können... Zu diesem Zeitpunkt hatte ich schon seit einigen Jahren nebenbei auf Auftrag gemalt, um mir die Sprühdosen für den privaten Gebrauch zu finanzieren. So gründeten wir zu zweit das Atelier WandART und investierten enorm viel Zeit, soviel Aufträge und Werbung zu machen wie nur irgendwie möglich.» (Timo Waldner)

Zum Angebot R105 sagt Timo Waldner:

«Seit nun ungefähr drei Jahren haben wir dort (R105, Anm. d. Red.) ein grosses Gemeinschaftsatelier für bildende Künste. Die Idee war es, den kreativen Austausch zu fördern und gemeinsam Projekte zu realisieren. Für Joel Bubeck und mich ist es mittlerweile aber auch unser Arbeitsplatz, an dem wir Kunden empfangen, unsere Siebdruckwerkstatt haben, unser Material lagern, etc. Solche Häuser wie das R105 sind Gold wert und leider viel zu selten, eine grossartige Sache!» (Timo Waldner)



# 5 Sommercasino



Graffiti beim Sommercasino-Eingang von Bustart

Nach den vergangenen vier Monaten seit der Eröffnung im September 2016 begann im Januar 2017 der zweite Teil der ersten Saison. Ein volles Programm stand an: Von Konzertabenden über Partys, Theater-Aufführungen,

Tanz-Performances, einem Musical und Gruppen-Ausstellungen bis hin zu Podiums-Diskussionen.

Junge Kultur Basel setzt bei der Programmgestaltung vorwiegend auf

Kooperationen, so konnte der Verein im 2017 mit den unterschiedlichsten Künstlern, Labels, Institutionen und Organisationen zusammenarbeiten.

Von den insgesamt 107 Veranstaltungen im Jahr 2017 waren 64% Kooperationen, 24% Eigenveranstaltungen und 11% Fremdveranstaltungen.

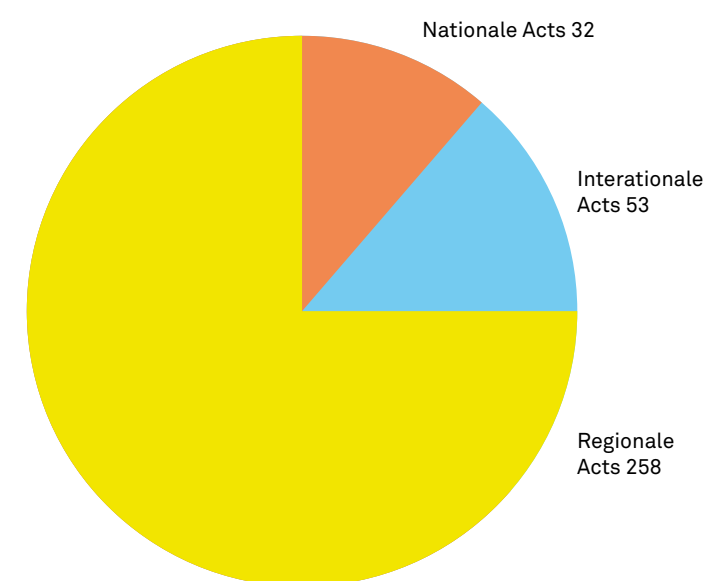
Die Kooperationen kamen hauptsächlich mit jungen Kulturschaffenden zustande. Weil eine Veranstaltung schnell mit hohen Kosten verbunden ist, tragen Jugendliche und junge Erwachsene in den allermeisten Fällen nicht das finanzielle Risiko und je nach Vereinbarung bei einzelnen Veranstaltungen nur ein Teilrisiko.

Bei den Veranstaltungen setzt Junge Kultur Basel den Fokus auf die Präsentation von regionalem Kulturschaffen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, oder auf die Partizipation von jungen Kulturschaffenden bei der Organisation und Durchführung der Anlässe. Bei 93 der 107 Veranstaltungen waren Jugendliche oder junge Erwachsene involviert, was 87% entspricht.

53 Veranstaltungen fanden im Saal, 30 im Club und 21 gleichzeitig im Saal und Club statt. Hinzu kommen drei Anlässe

im Aussenbereich. Hierbei waren 45 Konzertanlässe, davon zwölf mit Afterparty. Hinzu kommen 27 Partys und 35 weitere Veranstaltungsformen (Tanz-Performance, Ausstellungen, Filmvorführung, Markt etc).

258 der insgesamt 343 Acts und Artisten, die im Sommercasino auftraten oder ihre Arbeiten präsentierten, sind aus der Region Basel (75%). Davon sind 131 Bands, 142 DJs und Produzenten und 27 aus weiteren Kunstsparten wie Tanz, Theater, bildender Kunst und Film.



Herkunft Acts 2017

Workshop am science+fiction Festival «machina sapiens»



Dabu Fantastic im Sommercasino, als lokaler Support spielte Fraïche

Im 2017 fanden rund 13'000 BesucherInnen ins Sommercasino (Buvetten-Besucher sind dabei nicht mit eingerechnet). Das Durchschnittsalter der BesucherInnen lag dabei bei 23,6 Jahre. Die Tendenz der Besucherzahlen war durch das Jahr hindurch steigend.

Zusätzlich zu den Veranstaltungen konnten mehrere regionale Kulturschaffende im Saal ihre Bühnenshow proben und perfektionieren. An insgesamt 12 Tagen im 2017 waren dies Zeal & Ardor, The Büüsis, Gorki Gagarin, die Flux Crew, We Invented Paris, Ira May und 'Carvel.

Auch Video-Shootings fanden in der Villa statt. Ihre Musik visualisiert haben die junge Band Keine Helden, Hot Like Sushi und Anna Aaron.

---

### Programm & Veranstaltungen

Ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm konnte im Jahr 2017 an den über 100 Veranstaltungen im Saal, im Club und im Aussenbereich angeboten werden und repräsentierte dabei einen Einblick in die enorme Breite der regionalen jungen Kulturschaffenden

aus Musik, darstellenden und bildnerischen Kunst und Literatur.

Insgesamt fanden elf Plattentaufen von regionalen Musikschaaffenden statt, der junge Regisseur Kim Culetto zeigte seinen Film «Bahama Sunrise», das Festival HeartBasel und die junge regionale Kompanie Flux Crew zeigten aktuellen Tanz und Performances, und die junge Theatermacherin Selina Peter führte das Stück «In mir das nichts» auf.

Der Junge Rat bot Podiumsdiskussionen mit den Themen «Erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration» im Januar, und im September «Ist öffentlicher Verkauf von Cannabis der Gesellschaft zuzumuten?».

Im Mai wurde im Sommercasino das Wissenschaftsfestival science+fiction mit dem aktuellen Thema «Künstliche Intelligenz» durchgeführt. An drei Tagen setzten sich Wissenschaftler, Kulturschaffende und Personen aus Wirtschaft und Politik anhand von Diskussionen, Filmen, Lesungen und Performances mit dem für die Zukunft immer relevanteren Thema auseinander.



# Plattentaufen 2017

Satte 11 regionale Plattentaufen fanden 2017 im Sommercasino statt. Die Reichweite der Stile bewegte sich von Hip-Hop, Trap, Rock, Soul, Indie, Pop bis hin zu Reggae und World Music.

Der umtriebige Gundelianer und Rap-Artist Sherry-ou taufte zwei Alben in diesem Jahr – «Freak» im Januar und «Streber» im Dezember. Auch das jung gebliebene Rap-Urgestein Pyro tauchte samt Stoner Blues Band Oakhead im Sommercasino auf und zelebrierte sein Release «Rohkost». Rockigere Töne schlugen Elephant Anthony mit dem Album «White Waters» an. Yung Touristz brachte mit dem Release «Callin' Me Mixtape» und einer Ladung Trap den Saal zum Beben.

Mit einem Mix aus karibischen und lateinamerikanischen Rhythmen mit Hip-Hop brachten Tison Candelo wärmere Klänge ins Sommercasino und die Band Cilia Hunch, um Sängerin Fernanda Ramos, präsentierte mit den Werken von «Armed Or Deedless» per eigener Definition «Multidimensional, Metamorphic Future Soul».

Zwischen Rock, Pop und elektronischen Klängen bewegte sich das Duo Loria mit dem Release «Break Your Old Reflection!» und We Invented Paris mit dem Album «Catastrophe».

Viele dieser Plattentaufen wurden in enger Zusammenarbeit mit den Künst-

lern direkt organisiert. So unter anderem auch der Konzertabend von Quintessenz, an welchem die Band ihr Albumrelease von «Ellipse» feierten. Colin Lanz, Gitarrist, Schlagzeug und Pianist bei Quintessenz meinte im Nachhinein zu ihrem Abend:

*«Die Plattentaufe war fantastisch und das Sommercasino ist einfach eine geile Location! Es war ein positiv absurdes Line-Up. Zuerst Emilia Anastazja mit soulig jazziger Musik, dann unsere Band Quintessenz und am Schluss noch das Pferd mit Elektro-Punk für den Abriss. Wir wollten vom Line-Up her etwas Kontrastreiches im Vergleich zu unserem eher melancholischen Indie Sound. Die Zusammenstellung von Basler Acts, die wir seit längerer Zeit verfolgen und schätzen, war eine Schnaps-Idee. Mit der Plattentaufe waren wir abartig zufrieden, hatten mehr Leute als erwartet und die Vielfalt der Musikstile hat super funktioniert.» (Colin Lanz)*

Auch eine wunderbare Plattentaufe feierte die Band Gorki Gagarin mit dem Album «Of Course», auf welchem die junge Band tanzbare und melancholische Elemente zwischen Laid-back Pop und schnörkellosem Progressive-Indie vereinen.

Im Jahr 2017 waren all diese Artisten mit neuen Klängen im Sommercasino und zeigten die Vielfältigkeit der regionalen Basler Musikszene.



Gorki Gagarin feierten im Mai 2017 ihr Debütalbum «Of Course»



## Übersicht der Plattentaufen 2017

|                             |                                 |
|-----------------------------|---------------------------------|
| 20.01. // Elephant Anthony  | Album «White Waters»            |
| 28.01. // Sherry-ou         | Album, «Freak»                  |
| 25.03. // Loria             | EP «Break Your Old Reflection!» |
| 14.04. // Quintessenz       | Album «Ellipsis»                |
| 20.05. // Gorki Gagarin     | Album «Of Course»               |
| 14.10. // Tison Candelo     | Album «Tirando en la Calle»     |
| 27.10. // Pyro              | Album «Rohkost»                 |
| 03.11. // We Invented Paris | Album «Catastrophe»             |
| 21.10. // Yung Touristz     | Album «Callin' Me Mixtape»      |
| 11.11. // Cilia Hunch       | Album «Armed Or Deedless»       |
| 16.12. // Sherry-ou         | Album «Streber»                 |



Quintessenz an ihrer Plattentaufe im April 2017

Cilia Hunch an ihrer Plattentaufe im November 2017



Sherry-ou taufte 2017 gleich zwei Alben im Sommercasino



# Flux Crew

Flux Crew ist eine junge regionale Kompanie, die spartenübergreifende Performance-Projekte im Bereich der darstellenden und visuellen Künste mit Fokus auf Tanz und Performance darbieten. 2017 gab es zweimal eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dieser jungen und äusserst spannenden Crew.

Mit der 40-minütigen Tanz-Performance «RAPUNZEL», einer Neuinszenierung des altbekannten Märchens der Gebrüder Grimm, verwandelten die Tänzerinnen Arlette Dellers und Pia Ringel zusammen mit dem Tänzer Joël Maréchal im Januar 2017 den Sommercasino Saal in eine mystische Welt abseits der berühmten Vorlage. Ihre Darbietung, hervorgehend aus Bewegung, Klang und Licht, fand grossen Anklang im Publikum und zeigte, dass der Saal auch

für diese Kunstform geeignet ist.

Bereits im September beehrte die Flux Crew von Neuem die Villa. Dieses Mal mit einer grösseren Produktion und einem Mosaik aus Musik, Tanz, Poesie und Design. Unter dem Titel «Besessen! Die ich rief, die Geister, werd ich nun nicht los.» drehte sich das Performance-Stück um die menschliche Psyche, Ticks, Zwang, Empfindung, Perfektionswahn, Konsumgesellschaft, Ideale, Liebe, Wahn und Leidenschaft. An der Produktion beteiligt waren Arlette Dellers, Pia Ringel, Paul Schmidt, Simon Vander Plaetse, Sheila Runa, Sarah Altenaichinger, Jurij Issa, Silvan Müller, Simon Stäuble, Simon Vander Plaetse, Chiara Selva, Aziza Ayaou und Valerio Moreno.



Die zweite Flux Crew-Performance: «Besessen! Die ich rief, die Geister, werd ich nun nicht los.»

# RANDOM

**5 Jahre Kontrollverlust. 5 Jahre Zukunft.  
5 Jahre Kompromisslosigkeit.  
5 Jahre RANDOM.**

*Ein Bericht von Random-Mitbegründer  
Benjamin Ramsauer*



5 Jahre Random – Die grösste Drum'n'Bass Party der Nordwestschweiz

Im Jahr 2012 startete die vorwärts-denkende Party in der Villa beim Merian-Park, vieles hat sich seither verändert. In den Anfängen chaotisch und als 'Anti-Party' zum damaligen Mainstream geplant, wuchs die Party immer mehr zu einer der grössten und familiärsten Drum'n'Bass-Parties der Schweiz. Der Ruf eilt der Party voraus, sie gilt in der Alpennation als die einzige Partyreihe, welche sich erfolgreich und passioniert

dem Underground verschrieben hat. Die RANDOM überdauerte bis jetzt mehrere Administrationen des Sommercasinos. Das Sommercasino versuchte während der Jahre eine Professionalisierung zu erreichen; auch die RANDOM orientierte sich immer wieder an den Dynamiken und Eigenheiten der Administration und versuchte stets, als Teil des Ganzen auch ein Teil des Sommercasinos und dessen Angebots zu sein.



*Zum Jubiläum gestaltete die Random-Crew eine neue Bühnendeko*

Obwohl die Partyreihe immer grösser wird, werden die Grundsätze einer offenen, aber gut kuratierten Plattform nicht ausser Acht gelassen, sodass im Laufe der letzten Jahre immer mehr junge Interessierte ein musikalisches Zuhause fanden und ihre ersten Erfahrungen auf der Bühne und an der Seite von international bekannten Grössen sammeln konnten.

*«Früher war der monatliche Kontrollverlust ein Vehikel für ambitionierte Musikbegeisterte, wovon wir (Thomas & ich) als QZB in den Anfängen stark profitierten. Wir konnten mehrmals innerhalb einer Saison das Sommercasino beschallen und durch das Einladen verschiedener internationaler Acts persönliche Kontakte knüpfen. Schlussendlich stellte uns das Sommercasino nach einiger Zeit Räumlichkeiten zur Verfügung um unsere eigenen Produktionen voranzutreiben. Mit Erfolg:*

*Nach unzähligen Stunden im Keller des Sommercasinos durften wir letzten September auf Critical Music (eines der 3 grössten Labels der Szene) eine Vi-*

*nyl-EP veröffentlichen; ein Ritterschlag sondergleichen. Mittlerweile spielen wir rund um den Globus und sind die Speerspitze des Schweizer Drum'n'Bass. Die RANDOM hat uns in den Anfängen getragen, jetzt tragen wir die kompromisslose Dame auf unseren Schultern.*

*Wie oben erwähnt ist die RANDOM nun ein renommiertes Vehikel geworden von welcher ambitionierte Junge profitieren und Erfahrungen sammeln können, sofern sie sich mit dem Herzen dafür einsetzen. In der kommenden Saison (18/19) werden erstmals die Kompetenzen der einzelnen jungen Mitglieder erweitert, sodass diese mehr Verantwortung für die Partyreihe übernehmen und sich gleichzeitig Fähigkeiten aneignen, welche in ihrem späteren Leben von Gebrauch sein können.*

*Ohne das Sommercasino gäbe es keine RANDOM, denn unser monatlicher Kontrollverlust gehört seit je her in die Villa beim Merian-Park. Auch wir als Artists schulden dem Sommercasino so einiges! Daher: Danke an dieser Stelle und auf 5 weitere Jahre Kompromisslosigkeit!» (Benjamin Ramsauer)*

# The Büüsis – Das Musical

Die Basler Ausnahme-Katzenmusiker vom Trio «The Büüsis» haben bereits auf vielen Bühnen miaut, viele Herzen erwärmt und so mache Konzertbesucher angeschnurrt. Doch dieses Projekt war viel mehr: Ein Musical. Ein Spektakel. Ein wahres Highlight im Jahr 2017.

## Die Geschichte des Musicals (Autoren: The Büüsis)

Das Musical BÜÜSI handelt von der Problematik, wenn Tiere im falschen Körper geboren werden. In unserem Fall geht es um einen Hund (Brutus), der sich mehr wie Katze fühlt. Brutus hat bereits ein Herrchen gefunden, allerdings ist er noch nicht befähigt auf eine Familie aufzupassen. Deswegen besucht er die Hundeschule und macht den Bachelor in Family-Security-Sciences. Er ist kein besonders begabter Hund und hat Mühe auf sein Herrchen zu hören. Um sein Studium zu finanzieren, arbeitet Brutus Teilzeit in einem Callcenter für Sicherheitshaushaltsgeräte.

Einmal wird Brutus bei der Arbeit erwischt, wie er sich im Internet obszöne Katzenvideos anschaut und sich dazu selber leckt. Es folgt eine fristlose Kündigung, und von der Familie wird er noch mehr geächtet als bislang. Das Herrchen droht ihm mit Kastration, falls Brutus denke, er könne diese Tat wiederholen oder eine Ähnliche begehen. Brutus flüchtet. Auf seiner Flucht gelangt er an einen von wilden Katzen besetzten Platz. Die Lokalhelden The Miietzzzzis treten auf und alle Katzen tanzen sich in Trance. Brutus wird in die Menge hineingezogen und bewegt sich ebenfalls ekstatisch zur treibenden Musik. Inmitten des Geschehens verwandelt sich Brutus in eine Katze und macht gleichzeitig das erste

Mal Katzen-Liebe! Im nächsten Moment werden die Feierlichkeiten von Daschi Bürr und der Polizei geräumt, es handle sich um eine illegale Veranstaltung. Die Kater, Büüsis und Streuner werden ins Tierheim gebracht. Auf engstem Raum zusammengepfercht und unter miesesten Bedingungen müssen Brutus und seine neuen FreundInnen ausharren. Am 69. Tag betritt seine alte Familie den Raum. Sie möchten sich ein neues Haustier anschaffen. Nachdem das Hundeprojekt des Vaters gescheitert ist und sie sowieso seit Neustem ihre Sicherheit einem Roboter anvertrauen, darf die kleine Tochter ihrem Wunsch nachkommen im Besitz eines Kätzchens zu sein. Beim Katzenkäfig angelangt muss die kleine Tochter keine Sekunde verweilen um sich ihrer Sache sicher zu sein. Dieser eine Blick genügte ihr vollkommen und sie holen Brutus aus dem Käfig.

## Cast Musical Cast:

- Aaron Haûs
- Alexandra Theiler
- Benjamin Kaczor
- Christian Büttiker
- Claudius Skorski
- Elena Conradt
- Florian Lichtin
- Jannick Gesu
- Jeremias Lütold
- Jill Aurelia
- Louise Bozelec
- Lysann König
- Meta Hammel
- Niklaus Büttiker
- Patrick Salz
- Robin Füglistaller
- Sanja Lukanovic
- Sebastian Bolli
- Simon Baumann
- Steven Schoch



# Aufgetretene Artisten 2017

Die Kater, Büüsis und Streuner im Tierheim



Standing Ovation für die DarstellerInnen

Abart & Silenus / Aalbou / Abantu / Acoustic Band / Advena / AKA Pellas / Al Pride / Alma Negra / Alois / Amoss / Andrea Bignasca / Andreas Zuckerman / Ant TC 1 / Apophenia / Arbajo Jairus & Creamy White & A Lad in Lava / Arcturon / Arkaik / Arutani / Atrice / Audio Dope / Avem / Bandura / Bang Bax / Basement Brothers / Bassi / Bayou & Second Outline / BestBoi / Black Tiger / Blank Canvas / Bleu Roi / Boogie Down Donat / BPM Collective / Break / Bredren / Brian Archinal / Candie Hank / Carta Blanca Dance / Cell of Hell / Cilia Hunch / Clyde Kartel / Code Red / Combineharvester / Crazy Detlef + Buzor / Cripsthecook / Crosby / Dabu Fantastic / Dandara / Darkmoon / Das Letzte Kollektiv / Das Pferd / Deathcult / Denim Szram / DENYO / Die Gefährliche Aludose / Disco Ensemble / DJ Bongo Brizzle / DJ D.Double / DJ DAL / DJ Flink / DJ Freak / DJ Hotfingerz / DJ Hund Koeket / DJ Jazzylyzed / DJ K / DJ Klemenz / DJ Nana / DJ OK / DJ Phile / DJ Pun / DJ RUFF / DJ Selectress Rulin Fire / DJ Snapshot New / DJ Spif / DJ Timur / DJ Womacktizzy / Donattt / Dragon Suplex / Dual dnb x DeSign / Dusud / Elephant Anthony / Elia Rediger / Emilia Anastazja / Empty2 Crew / Enei / Ewol / Expenser / Fabe / Flamingo / Florian Oberhauser / Flux Crew / Fraïche / Francois Boulanger / Funky Notes / FYM / Getting Any? / George & The Cube / Gigi Polar / Gina Été / Goldroger / Gorki Gagarin / Grey Code / Ground / Gurd / Hainesy / Herr Hummus / Herr Mehr / Herr Vogel / Hot Like Sushi / How To Paint A Wall / Hunni'd Jaws / Ich & Du / Immigration Unit / InBalkon / Ivorrie / Jacques Obsone / James Bubble / Janiv Oron / Jeans for Jesus / Jessiquoi / JNB / Joel Bubeck / Timo Waldner / Janosch Bitterli / Jani Pasanen / Dominik Baumann / Johnny Rakete / JPTR / Kaltrina Ahmetaj / Kasra / Kat la Luna & Jenny Lou ft. Schwifi / Keine Helden / Kim Culetto / Klain Karoo / Kombé / Konfront.Audio / LAB / La Nefera / LAFA / Lazy Lu / Lena Schenker / Loaf of Stone / Loria / Lost Shubba / Lux Vultus / Mafou / Manu Monti / Marcello in the Mix / Marey / Mathis / MC Resc / Mefjus / Meister Lampe / Mighty / Mike Candys / Mireille Mondieu / Mirk Oh / Mista Sanchez / Money Matter / Moonpools / Mortal Factor / Mr. TillT / Mukuna / N3ptune / Skylark / Nana & Spöiz / Nebukat Nezar / Nick Nobody / Nightmanager / Nik von Frankenberg / North / OutaSpace Soundsystem / Pan B / Paulo Dual / Permi Jhooti / Pessimist / Peter Kernel / Phil Battiekh / Philip Kannicht / Pix.L / PJ the DJ / Pollakis / Poly Kollektiv / Portia Lewis / Process / Pyro / Pyro & Roli Frei / QBIG & Zenith B / Quintessenz / QZB / Rafeeq / Raincoast / Rambling Wheels / Red Head Beard / Reveal / Reverie / Roy & Phips / Salute / Sam Vence-Law / Sandhofer / Schoolfriend / Schwifi / Second Outline / Selina Peter / Setheist / Shatafa / Shavtie / Sherry-Ou / Shotgun / Simba Tha Savage / Sir Medes / Skylark / Special Victims & Paranox / Spinelli / Stiglitz / Stöpselkinder / Strassenmajor / SubMarine / SubVibz & Xylo / Sunday Morning Session / Survey / Synonym Blau / Tay/Son / Teletype / Tesdorpf / The Büüsis / The Büüsis Musical / The Daisies / The Discothèque Noire / The Girl Gang / The Möles / The Weight & The Warmth / Tinderbox / Tison Candelo / TITSWWK The Intergalactic Trans-Dimensional Space Whale Whailers Kollektiv / Tom / Tombo la Bomba / TOMPAUL / Tonfa / Trashbird / Treekillaz / Trinidad / Troubas Kater / Twerking Class Heroes / Vario Volinski / Vertex / VENENUM / View / Vocals & Electric Band / Vulture / Vybezbilder / Wallis Bird / Was A Bee / We Invented Paris / Weird Fishes / Wonnnow / XII Gallon Overdose / Yung Touristz



## Engagierte junge Menschen

Crew Life Crew Love - Was wäre ein kultureller Ort ohne das wertvolle und freiwillige Engagement von zahlreichen Menschen. Erst die Mitwirkenden machen einen Ort zu dem was er ist. Auch im Jahr 2017 leisteten mehr als erwartet viele junge engagierte Menschen im Sommercasino über 3000 Stunden in Veranstaltungen, Gestaltung, Dekoration, Umbauarbeiten und in künstlerischem Schaffen.

Ihre Motivation? Persönliches Engagement bereitet in erster Linie Freude und bewegt direkt etwas, zusätzlich ist dies ein Ort an dem Jugendliche und junge Erwachsene ihre Kenntnisse und ihr persönliches Netzwerk erweitern und ihre ganz eigenen Ideen umsetzen und entfalten können.

Als Gegenleistung für die geleisteten Einsätze erhalten Crew-Mitglieder freien Eintritt an alle Veranstaltungen, gratis Softgetränke und reduzierte Preise auf das weitere Getränke- und Speiseangebot. Auch werden in regelmässigen Abständen Team-Events durchgeführt, wie der Crew-Ausflug im August 2017 auf die Wasserfallen mit Grillen und anschliessender Down-Hill-Trottinett-Abfahrt.

Die Inputs und das Mitwirken der Jugendlichen und jungen Erwachsenen garantiert zudem eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Sommercasinos und hat somit einen umfassenden Bezug zur aktuellen Jugendkultur.

Ein grosses Kompliment und noch grösseres Dankeschön gilt all denen, die mit ihrem Einsatz und Engagement dazu beitragen, dass das Sommercasino zu diesem wunderbaren Ort der Vielfalt geworden ist und sich stetig weiterentwickeln kann.

### «Dominik, bist du heute Abend im Sommercasino anzutreffen?»

*Ein Erlebnisbericht von Dominik Asche*

«Dominik, bist du heute Abend im Sommercasino anzutreffen?»

*Ja, ich bin häufig dort. Und das nicht, um als freier Mitarbeiter gratis Bier an der Bar zu bekommen oder einfach andere auf die Gästeliste setzen zu können. Hier geht es um Partizipation. Gerade im Jahr 2017, das erste ganze Jahr für mich im Sommercasino. Teamausflug, verschiedene Treffen auch tagsüber, wie auch ein Weihnachtsessen. Und selbstverständlich dutzende Konzertabende im Sommercasino. «Und das machst du für Nichts?»*

*Moooment! Anfangs Jahr feierte Quintessenz ihre Plattentaufe im Sommercasino. Auch für mich eine Bereicherung: das erste Plattencover, von mir geschossen, wurde dort mit Sekt übergossen(!). Ich habe meine erste BScene mit Fotoausweis erlebt. Durch meine Tour durch Basel kam ich schlussend-*

*lich im Sommercasino an. Es war quasi wie nach Hause kommen. Ich habe so viele Personen kennengelernt, die mich in der ganzen Stadt auf das Sommercasino ansprechen. Man (u.a. ich) ist also ein Teil Sommercasinos. Und wenn ich als Kind vom Land mal nicht weiss wohin in der Stadt, dann geht's ins Sommercasino. Irgendjemand arbeitet immer irgendwo. Sei es im Büro, ein Techniker, der die nächste Show vorbereitet oder auch seit Ende*

*Jahr die Buvette, die Einem mit etwas Kaltem oder Warmem eine schöne Zeit beschert.*

*Nein, ich mache den freiwilligen Job nicht für Nichts. Ich kann mich selber weiterbilden und meine nebenberufliche Arbeit als Fotograf professionalisieren, denn Anforderungen hat niemand an mich - ausser ich. Fakt ist, man wird einfach akzeptiert mit seinem Können und kann sich selber bestärken in dem.» (Dominik Asche)*



*Dominik bei einem Besuch über den Mittag*



# Urban Greening auf der Sommercasino Terrasse

Nicht nur im Club und Saal und bei Events gestalten Crew-Mitglieder das Sommercasino mit. Die Villa bietet auf zahlreichen unterschiedlichen Ebenen die Möglichkeit, sich zu beteiligen und sein Know-How einzubringen, mit Anderen zu teilen, und Neues dazu zu gewinnen und dabei etwas zu bewirken. Ein gutes Beispiel dafür ist die Begrünung der Terrasse.

Florian Tobler und Tibo Wyss gestalteten mit der Unterstützung von weiteren Crew-Mitgliedern grüne Oasen in Form von bepflanzten Palletten mit

Rahmen. Durch das Wissen von Florian als gelerntem Gärtner lief der Prozess sehr professionell ab. Zuerst wurde eine Folie in die Rahmen gezogen, anschliessend eine Schicht zerbrochene Ziegelsteine eingelegt und mit Erde aufgefüllt. Damit sich die Erde setzt, musste das Ganze einige Tage ruhen bevor die verschiedenen Pflanzen gesetzt wurden. Das Ergebnis ist ein schönes Arrangement mit immergrünen und je nach Jahreszeit blühenden Pflanzen, die zum entspannten Ambiente der Buvette Alti Liebi massgeblich beitragen.



Begrünung rund um die Buvette Alti Liebi

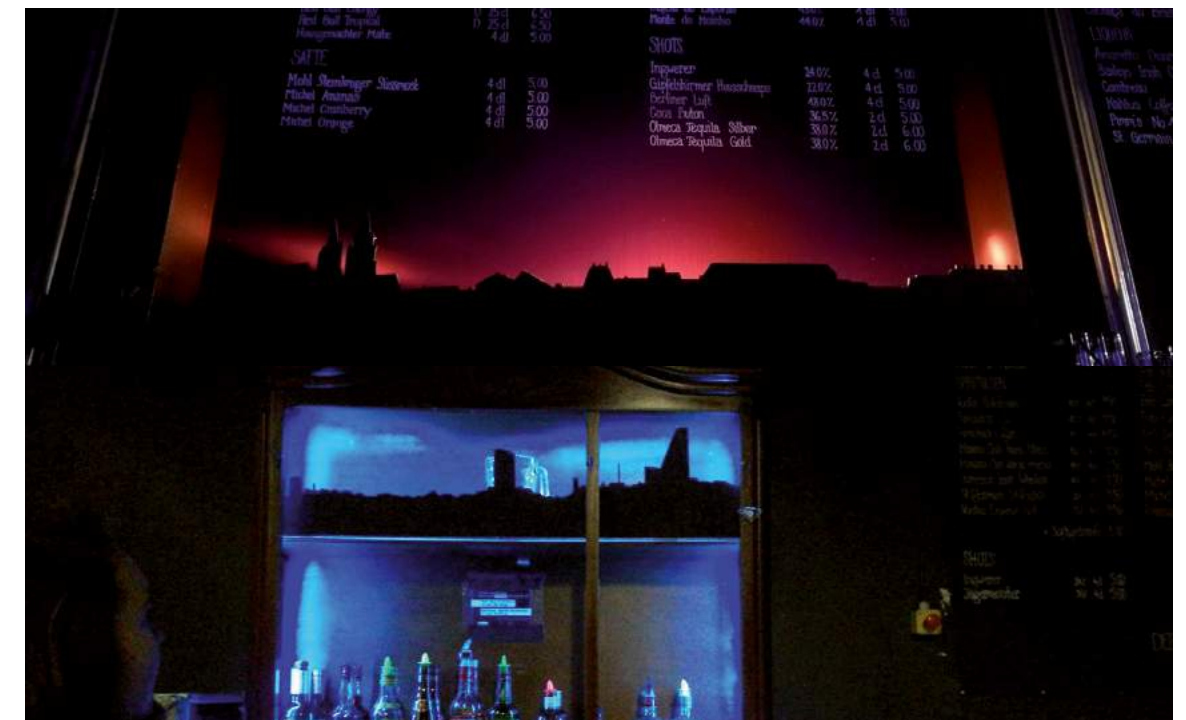
# Bar Gestaltung Kleinbasel Grossbasel

Ein weiteres Beispiel kreativer Einsätze von Crew-Members ist die szenografische Gestaltung der Bar im Saal des Parterres und im Club im Untergeschoss.

Auf die Anfrage des Leitungs-Teams nahmen sich Anna Zwicky, Fiona Rahn und Johanna Baumgartner dem Task an und arbeiteten an Ideen. Wie könnte die Bar im grossen Saal und im kleineren Club gestaltet werden? Was passt zum lokal verankerten Sommercasino?

Die Idee einer Skyline von Klein- und Grossbasel war geboren. Zuerst wur-

de der passende Ort am Kleinbasler und Grossbasler Ufer gesucht um einen geeigneten Ausschnitt der jeweiligen Skyline zu fotografieren. Die schwarz-weissen Prints der entstandenen Bilder wurden mit Hilfe eines Rasters vergrössert, die Umrisse auf eine Holzplatte skizziert, ausgesägt und schwarz eingefärbt. Nach der Montage, hinter der Bar im Saal und im Club, wurden die beiden Skylines mit einer Lichterkette von hinten beleuchtet. Seither leuchtet die Skyline Grossbasel und Kleinbasel in Kleinformat unter einem Dach.



Skyline Grossbasel im Saal / Skyline Kleinbasel im Club



# Monatsplakate 2017

Mit der Gestaltung von jeweils drei Sujets der Monatsplakate erhalten junge GrafikerInnen und IllustratorInnen eine Fläche um ihr Schaffen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Auch im Jahr 2017 sind dabei unterschiedlichste kreative Werke entstanden. Die Plakate wurden an unzähligen Orten in der Stadt aufgehängt. Auch die Feedbacks, welche wir von unterschiedlichen Seiten zu den Monatsplakaten erhalten, sind durchwegs positiv. Eine Auswahl davon wurde Ende des Jahres zu einem Wandkalender 2018 zusammengestellt und an PartnerInnen, Freunde und Kulturschaffende verteilt. Und nun hängen die Plakate und Kalender in den WG's, Büros, Proberäumen und Ateliers der ganzen Stadt.

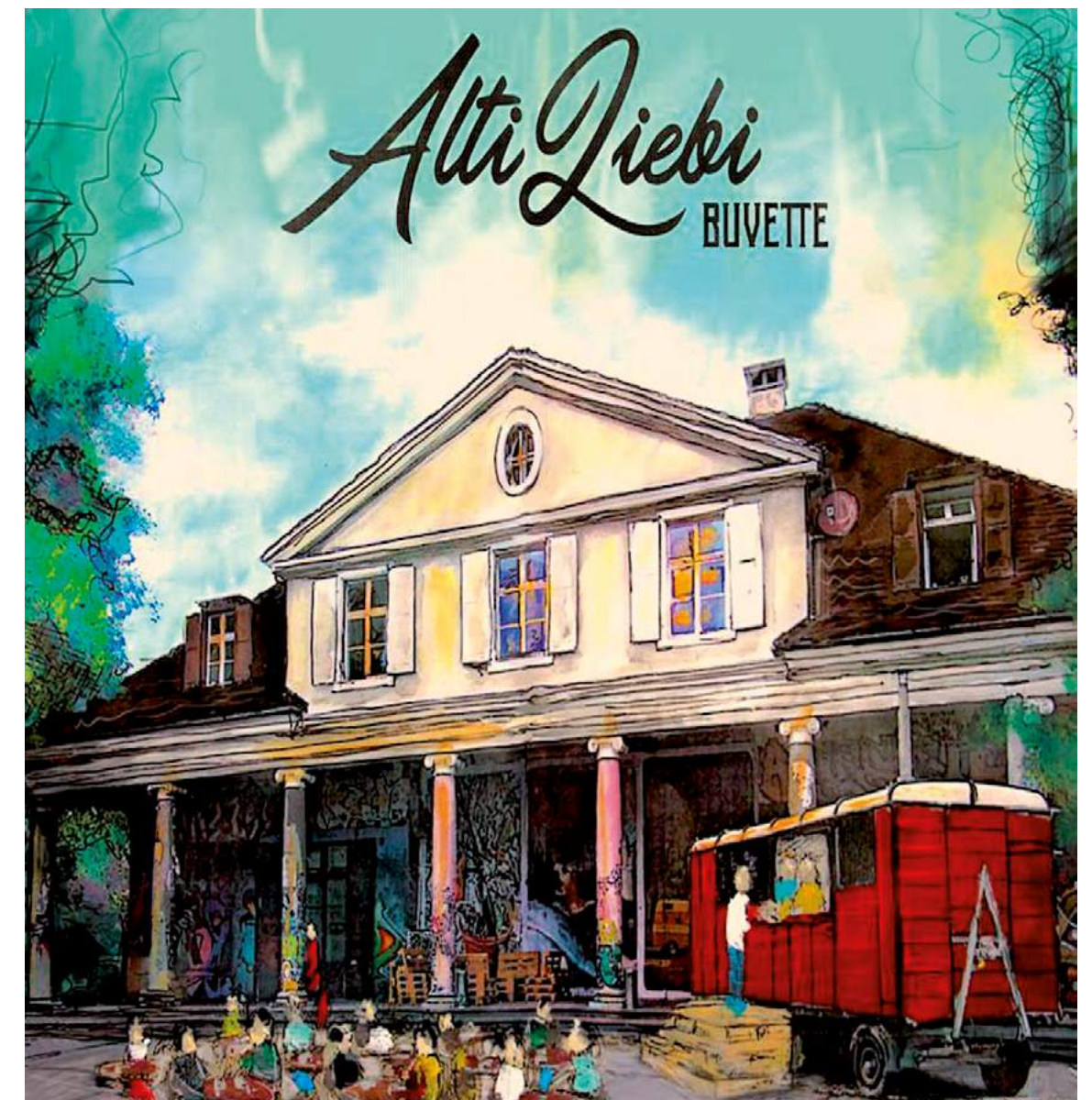


Die Mai-Illustration stammt von Simone Hörler, die November-Illustration von Fafa und die Illustration im Dezember von Yannick Woodtly.

## 7 Buvette Alti Liebi

Mit dem Ziel, die schöne Villa Sommercasino mit der grünen Umgebung des Christoph Merian Parks einem breiteren Publikum von Quartier- und Stadtbewohnern zugänglicher zu gestalten, begann bereits 2016 die Konzeption einer Buvette auf der Terrasse. Das Sommercasino soll demnach

nicht nur abends und vorwiegend am Wochenende bei Veranstaltungen für die Menschen da sein, sondern auch tagsüber. Auch ist ein generationenverbindender Ort geschaffen worden, an dem sich unterschiedliche Gäste jeden Alters und jeder Couleur treffen. Ein längerer Weg dahin, als gedacht.





## Der lange Weg zur Eröffnung

2016 wurde mit der Konzeption und Planung begonnen, 2017 reichte Junge Kultur Basel im Januar unter der Leitung und wohlwollenden Unterstützung des Basler Architekten Konstantin Karagiannis ein Baugesuch ein. Die Eröffnung war auf Mitte Mai angesetzt.

Bereits im Februar begannen die Umbauarbeiten am Bauwagen. Es wurde gereinigt, geschliffen, gehämmert, geputzt, gestrichen, Gastro- und Elektroinstallationen montiert, das Podest geschreinert; alles durchchoreografiert inklusive Einarbeitung des Barteams bis hin zum angesetzten Eröffnungswochenende vom 18. bis 21. Mai. Doch anfangs Mai traf die Hiobsbotschaft

ein. Eine Sammeleinsprache aus der Nachbarschaft! Schock! Was nun? Die geplante Eröffnung fiel ins Wasser. Die Choreographie war zu erneuern. Doch wie weiter?

Durch das hängige Verfahren stand eine ungewisse Zukunft bevor. Wir kämpften uns durch den Dschungel der Gesetzgebung und Vorschriften hindurch. Was können die Einsprachen für Auswirkungen haben, wie lange kann ein Verfahren dauern, wie liegen unsere Chancen? Wie bei etlichen Einsprachen galt die verständliche Sorge der Nachbarn dem Lärm, dem Littering und dem Vandalismus.

Um uns mit den NachbarInnen auszutauschen organisierten wir ein Nachbarschafts-Apéro und luden alle Nachbarn zum Austausch ein. Viele AnwohnerInnen haben die Einladung angenommen und interessierten sich für das Projekt Buvette beim Sommercasino. Unter den Anwesenden waren erfreulicherweise auch sehr viele derjenigen Nachbarn, die eine Einsprache gegen das Projekt einreichten. Bei konstruktiven Gesprächen konnten wir die NachbarInnen von unserem Vorhaben eines sozialen Treffpunkts für alle Generationen im Quartier mithilfe unserer Argumentation der verlängerten Präsenzzeit, auch unter der Woche vor Ort, und der einhergehenden sozialen Kontrolle überzeugen. Ein grosser Teil zog daraufhin die Einsprachen zurück, darunter auch die Initianten. Leider nicht alle, so dass die Vakuum-Situation noch weiter bestehen blieb. Somit galt es, den Zeitplan mit einem positiven Geist neu zu gestalten. Die Eröffnung wurde auf Mitte September angesetzt, und tatsächlich, anfangs September wurden auch die verbliebenen Einsprachen rechtskräftig abgewiesen.



*Ein Podest für die Buvette wird gebaut.*

## Die Eröffnung im Herbst

Am 14. September 2017 war es endlich soweit. Die Buvette Alti Liebi konnte feierlich eröffnen. Bei frischen Getränken und hausgemachten Apéro-Häppchen von unserem Jungkoch David Hartmann trafen die unterschiedlichsten Generationen im Sommercasino

auf der Terrasse ein und genossen den Abend. Kurz vor der Eröffnung zeigte sich ein farbenfroher Regenbogen am Himmel über der roten Buvette Alti Liebi. Ein wohlwollendes Zeichen für die Zukunft im und mit dem Gellert Quartier.



*Ein Regenbogen pünktlich zur Buvette-Eröffnung*

Jahreszeitbedingt konnte die Buvette nur wenige Tage geöffnet bleiben. Nichtsdestotrotz konnten als Testlauf für das kommende Jahr 2018 bereits

erste Erfahrungen gesammelt werden, die bei einzelnen Anlässen der Alti Liebi bis in den Dezember hinein weiter erprobt wurden.



## Quartier-Anlässe bei der Buvette Alti Liebi

In Zusammenarbeit mit der Nachbarschaft der gegenüberliegenden Casinostrasse fand im Oktober ein Halloween-Kürbis-Fest statt. Bei Kürbissuppe und warmen Getränken schnitzten Kids und Erwachsene das orangene Gemüsegewächs zu grusligen, kunstvollen und lustigen Halloween-Kürbiskopf-Laternen mit anschliessender Kürung der schöns-

ten Werke. Nach dem Sonnenuntergang begaben sich die Kinder auf die Jagd nach Süssigkeiten in der Casinostrasse. Eine Horde Kids zog von Tür zu Tür und klingelte unter Geschrei bei der vorbereiteten Nachbarschaft «Trick or Treat» und «Süsses oder Saures». Ein schönes Erlebnis an diesem Oktobertag für Klein und Gross.



*Die Kinder warten gespannt auf die Kürbis-Prämierung*

Auch das Theater Basel war 2017 zum ersten Mal mit einem Pop-Up Akustik-Konzert präsent. Die Opernsängerin Hailey Clark und die Pianistin Ansi Verwey vom Opernensemble sorgten zu Feierabendzeit mit einer Auswahl an

Arien für eine grossartige Stimmung. Die Besucher konnten vor der Kulisse der kunstvoll mit Urban Art und Graffiti verzierten Wänden des Sommercasinos somit eine erstklassige Opernaufführung geniessen.



*Ansi Verwey (Klavier) und Hailey Clark (Sängerin) vom Theater Basel Ensemble*

Im Dezember kam natürlich auch der «Santi Niggi Näggi» zu uns. Dunkel war's im Christoph Merian-Park, doch von Weitem schimmerte ein heimeliges Licht von der Buvette Alti Liebi durch die Bäume. Die Kinder warteten schon gespannt auf den Santiglaus, dieser traf endlich um 18 Uhr mit seinem Gehilfen bei der Buvet-

te Alti Liebi ein. Aus seinem goldenen Buch erzählte er den Kindern, was ihm das Jahr hindurch zu Ohren gekommen war. An der Feuerschale war's schön behaglich, Tee und Glühwein wärmten von innen. Und natürlich durfte auch das Chlaussäckli mit Manderindli, Schoggi und Nüsschen nicht fehlen.



*Der Santiglaus zu Besuch bei der Buvette*



# 8 Jahresrechnung

| Bilanz                                       | 2017              | 2016              |
|----------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>AKTIVEN</b>                               |                   | <b>CHF</b>        |
| <b>Umlaufvermögen</b>                        |                   |                   |
| Flüssige Mittel                              | 317'072.86        | 186'554.16        |
| Forderung aus Lieferung und Leistung         | 3'724.50          | 9'846.35          |
| Übrige Forderungen                           | 0.00              | 3'006.70          |
| Aktive Rechnungsabgrenzung                   | 11'208.50         | 73'812.70         |
| <b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>                  | <b>332'005.86</b> | <b>273'219.91</b> |
| <b>Anlagevermögen</b>                        |                   |                   |
| Mobiliar und Einrichtungen                   | 1.00              | 28'000.00         |
| <b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>                  | <b>1.00</b>       | <b>28'000.00</b>  |
| <b>TOTAL AKTIVEN</b>                         | <b>332'006.86</b> | <b>301'219.91</b> |
| <b>PASSIVEN</b>                              |                   |                   |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>            |                   |                   |
| Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 7'873.90          | 4'148.55          |
| Übrige Verbindlichkeiten                     | 63'438.50         | 37'149.22         |
| Passive Rechnungsabgrenzung                  | 0.00              | 211'684.00        |
| Erneuerungsfond                              | 179'518.00        | 0.00              |
| <b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>                    | <b>250'830.40</b> | <b>252'981.77</b> |
| <b>Eigenkapital</b>                          |                   |                   |
| Gewinnvortrag                                | 48'238.14         | 13.15             |
| Jahresergebnis                               | 32'938.32         | 48'224.99         |
| <b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>                    | <b>81'176.46</b>  | <b>48'238.14</b>  |
| <b>TOTAL PASSIVEN</b>                        | <b>332'006.86</b> | <b>301'219.91</b> |

| Erfolgsrechnung                                      | 2017                | 2016                |
|------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
|                                                      |                     | <b>CHF</b>          |
| Einnahmen aus Betrieb                                | 494'133.31          | 248'012.68          |
| Subventionen                                         | 1'076'648.00        | 848'195.00          |
| <b>Betriebsertrag</b>                                | <b>1'570'781.31</b> | <b>1'096'207.68</b> |
| Betriebsaufwand                                      | -198'938.98         | -85'715.19          |
| <b>Bruttoergebnis</b>                                | <b>1'371'842.33</b> | <b>1'010'492.49</b> |
| Personalaufwand                                      | -568'450.84         | -371'147.51         |
| Raumaufwand                                          | -374'160.00         | -374'160.00         |
| Unterhalt, Reparaturen, Ersatz mobile Sachanlagen    | -160'851.64         | -102'862.20         |
| Fahrzeug- und Transportaufwand                       | -1'564.15           | -412.10             |
| Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen | 0.00                | -7'777.70           |
| Energie- und Entsorgungsaufwand                      | -40'887.13          | -33'398.37          |
| Verwaltungsaufwand                                   | -8'943.19           | -13'185.57          |
| Werbeaufwand                                         | -57'070.25          | -22'815.68          |
| Sonstiger betrieblicher Aufwand                      | -89'818.71          | -24'445.69          |
| <b>Betriebsergebnis</b>                              | <b>70'096.42</b>    | <b>60'287.67</b>    |
| Abschreibungen                                       | -36'471.90          | -11'792.64          |
| Finanzaufwand                                        | -686.20             | -275.95             |
| Finanzertrag                                         | <b>0.00</b>         | <b>5.91</b>         |
| <b>Jahresergebnis</b>                                | <b>32'938.32</b>    | <b>48'224.99</b>    |

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung des  
**Verein Junge Kultur Basel, Basel**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Junge Kultur Basel für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Basel, 4. Mai 2018

Copartner Revision AG

  
Mathieu Jaus  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

  
Simon Rey  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:  
- Jahresrechnung

| ANHANG DER JAHRESRECHNUNG | 2017 | 2016 |
|---------------------------|------|------|
|                           | CHF  | CHF  |

**Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze**

**Allgemein**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

**Sachanlagen**

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen werden im Normalfall degressiv (Mobiliar: 25%) abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt. Im Berichtsjahr wurden die Sachanlagen detailliert analysiert und auf den aktuellen Restwert (CHF 1) abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze liegt grundsätzlich bei CHF 5'000.

**Erneuerungsfonds**

Aufgrund des hohen Sanierungsbedarfs der Gebäudeeinrichtungen, gewisser Installationen sowie des Mobiliars werden im 2017 Rückstellungen von knapp 180 TCHF getätigt. Entsprechende Sanierungsmassnahmen sind für die Folgejahre geplant.

**Weitere Angaben, die nicht bereits aus der Bilanz oder der Erfolgsrechnung ersichtlich sind**

**Restbetrag der Verbindlichkeiten aus Mietverträgen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können**

|                                                     |         |   |
|-----------------------------------------------------|---------|---|
| Miete Sommercasion (gem. Vertrag bis 31.12.2019)    | 424'320 | - |
| Miete Kulturhaus R105 (gem. Vertrag bis 31.12.2019) | 324'000 | - |

**Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen**

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt analog zum Vorjahr unter 10.

**Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

**Verwendung des Jahresergebnisses**

Das Jahresergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.





|       |       |
|-------|-------|
| ITEM  | PRICE |
| 1.00  | 1.00  |
| 2.00  | 2.00  |
| 3.00  | 3.00  |
| 4.00  | 4.00  |
| 5.00  | 5.00  |
| 6.00  | 6.00  |
| 7.00  | 7.00  |
| 8.00  | 8.00  |
| 9.00  | 9.00  |
| 10.00 | 10.00 |
| 11.00 | 11.00 |
| 12.00 | 12.00 |
| 13.00 | 13.00 |
| 14.00 | 14.00 |
| 15.00 | 15.00 |
| 16.00 | 16.00 |
| 17.00 | 17.00 |
| 18.00 | 18.00 |
| 19.00 | 19.00 |
| 20.00 | 20.00 |
| 21.00 | 21.00 |
| 22.00 | 22.00 |
| 23.00 | 23.00 |
| 24.00 | 24.00 |
| 25.00 | 25.00 |
| 26.00 | 26.00 |
| 27.00 | 27.00 |
| 28.00 | 28.00 |
| 29.00 | 29.00 |
| 30.00 | 30.00 |
| 31.00 | 31.00 |
| 32.00 | 32.00 |
| 33.00 | 33.00 |
| 34.00 | 34.00 |
| 35.00 | 35.00 |
| 36.00 | 36.00 |
| 37.00 | 37.00 |
| 38.00 | 38.00 |
| 39.00 | 39.00 |
| 40.00 | 40.00 |
| 41.00 | 41.00 |
| 42.00 | 42.00 |
| 43.00 | 43.00 |
| 44.00 | 44.00 |
| 45.00 | 45.00 |
| 46.00 | 46.00 |
| 47.00 | 47.00 |
| 48.00 | 48.00 |
| 49.00 | 49.00 |
| 50.00 | 50.00 |

# 9

## Kontakt

**Junge Kultur Basel**  
c/o Sommercasino  
Münchensteinerstrasse 1  
4053 Basel

+41 61 313 60 70  
[info@jungekultur.ch](mailto:info@jungekultur.ch)  
[www.jungekultur.ch](http://www.jungekultur.ch)

---

**R105 – Haus für junge Kultur**  
Reinacherstrasse 105, 4052 Basel  
[info@r105.ch](mailto:info@r105.ch)  
[www.r105.ch](http://www.r105.ch)  
[www.facebook.com/r105.ch](https://www.facebook.com/r105.ch)  
[www.instagram.com/r105.ch](https://www.instagram.com/r105.ch)

---

**Sommercasino**  
Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel  
[info@sommercasino.ch](mailto:info@sommercasino.ch)  
[www.sommercasino.ch](http://www.sommercasino.ch)  
[www.facebook.com/sommercasino](https://www.facebook.com/sommercasino)  
[www.instagram.com/sommercasino](https://www.instagram.com/sommercasino)

---

**Buvette Alti Liebi**  
Terrasse Villa Sommercasino  
[www.facebook.com/buvettealtieliebi](https://www.facebook.com/buvettealtieliebi)  
[www.instagram.com/altieliebi](https://www.instagram.com/altieliebi)

# 10

## Impressum

Junge Kultur Basel, Mai 2018

**Redaktion**  
Mich Gehri

**Texte**  
Mich Gehri, Marion Leu,  
Benjamin Ramsauer, Dominik Asche,  
Sabrina Tschachtli, Simon Baumann

**Gestaltung:**  
Noé Hermann, Amigo Business

# 11

## Bilder

**5 Jahre Random** – Joe Zschorn  
**Atelier Desirée Sebele** – Desirée Sebele  
**Atelier im R105** – zvg Tu-Tu & Karmen Mänd  
**Ausstellung 1.1** - James Bantone  
**Büüsi – The Musical** - Zlatko Micic, Mich Gehri  
**Cilia Hunch** – Dominik Asche  
**Dabu Fantastic** – Mich Gehri  
**Eröffnung Buvette Alti Liebi** – Dominik Asche  
**Flux Crew Besessen** – Grischa Plattner von Schigra Productions  
**Gorki Gagarin** – Dominik Asche  
**Graffiti Bustart** – Mich Gehri  
**Kürbisfest** – Marion Leu  
**North** - Nils Appenzeller  
**Pop-Up Konzert** – Marion Leu  
**Portrait Dominik Asche** – Micha Gasser  
**Quintessenz** – Dominik Asche  
**Santi Niggi Näggi** – Zoé Schürch  
**science+fiction Festival** – Raphael Hünerfauth  
**Sherry-ou** – Dominik Asche  
**Skyline Gross- und Kleinbasel** – Anna Zwicky  
**Sommercasino mit Buvette Alti Liebi** – Marion Leu  
**Teamfoto** – Dominik Asche  
**Umbau Buvette** – Marion Leu  
**Urban Greening** – Mich Gehri  
**WandArt-Ausstellung** – Timo Waldner



